

Vizekanzler Mag. Wilhelm Molterer
Bundesminister für Finanzen



Herrn Präsidenten
des Bundesrates
Jürgen Weiss
Parlament
1017 Wien

2435/A.B. BR/2008
zu 2634/J BR/2008
Präs. am 14. Aug. 2008
Wien, am 14. August 2008

GZ: BMF-310102/0005-I/4/2008

Sehr geehrter Herr Präsident!

Auf die schriftliche Anfrage Nr. 2634/J-BR vom 17. Juni 2008 der Bundesräte Dr. Erich Gumplmaier, Kolleginnen und Kollegen betreffend die Entwicklung der Arbeitnehmerveranlagung beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Zu 1. und 2.:

Für das Kalenderjahr 2006 (Stand 28. Dezember 2007) wurden 2.471.735 Anträge eingebracht und seitens der Finanzverwaltung 2.441.205 Bescheide erstellt. Die Höhe der Rückzahlungen bzw. der Nachforderungen aufgrund der Arbeitnehmerveranlagungen 2006 ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

	Anzahl	Betrag
Gutschriften	2.155.355	-956.743.019,96
Nachforderungen	200.599	248.354.863,94
Nullfälle	85.251	0

Eine gesonderte Auswertung der „Pflichtveranlagungen“ erfolgt nicht. Kommt es im Falle einer Arbeitnehmerveranlagung zu einer Nachforderung, werden die Anträge in den meisten Fällen von den Antragstellern zurückgezogen. Daher kann davon ausgegangen werden, dass es sich bei den oben angeführten Nachforderungen um „Pflichtveranlagungen“ im Sinne der Fragestellung handelt.

Zu 3.:

Potentielle Fälle, für die noch keine ANV durchgeführt wurde (Auswertung aufgrund der Lohnzettel- und Bescheidsituation)						
Ergebnis	2003		2004		2005	
	Anzahl	Summe	Anzahl	Summe	Anzahl	Summe
0,01 bis 10	371.092	-782.628	327.873	-364.940	439.866	-476.631
10,01 bis 100	290.609	-11.822.568	283.878	-12.373.449	347.856	-15.020.995
> 100	262.135	-96.461.674	316.707	-117.601.321	415.723	-148.488.418
Gutschriftsfälle	923.836	-109.066.870	928.458	-130.339.710	1.203.445	-163.986.044
d.s. durchschnittlich		-118		-140		-136
Nachforderungsfälle	135.108	48.174.412	167.844	35.110.705	132.273	37.345.605
d.s. durchschnittlich		357		209		282
Nullfälle	1.319.691	0	1.444.294	0	1.574.690	0
Gesamt/Netto-GS	2.378.635	-60.892.457	2.540.596	-95.229.006	2.910.408	-126.640.439

Wie die Berechnung auf Basis einer Auswertung der Lohnzettel- und Bescheidsituation zeigt, würde das durchschnittliche Ergebnis 2003 bei 118,-- EUR Gutschrift, 2004 bei 140,-- EUR Gutschrift und 2005 bei 136,-- EUR Gutschrift liegen. Es gibt weder interne noch externe Analysen, welche untersuchen, weshalb Lohnsteuerzahlerinnen und Lohnsteuerzahler keine Arbeitnehmerveranlagung einreichen. Eine Angabe über vermutliche Gründe wäre reine Spekulation, weshalb ich um Verständnis ersuche, dass ich hier keine konkrete Aussage machen kann.

Zu 4.:

Wie die unter Punkt 3. angeführte Auswertung zeigt, wurden aufgrund fehlender Anträge für 2003 ca. 60,89 Millionen EUR, für 2004 95,23 Millionen EUR und 2005 ca. 126,64 Millionen EUR nicht ausbezahlt. Diese Tendenz zeigt, dass Anträge oftmals erst vor Ablauf der 5-Jahres-Frist gestellt werden.

Zu 5.:

Zusätzlich zu den bestehenden Informationsaktivitäten beschäftigt sich eine im Finanzressort sektionsübergreifende Projektgruppe mit dem Thema „Die vorausgefüllte Steuererklärung“, durch welche der Steuerzahlerin/dem Steuerzahler die Durchführung ihrer/seiner Veranlagung erleichtert werden soll.

Zu 6.:

Die Anzahl der Fälle, in denen bei den Arbeitnehmerveranlagungen für das Jahr 2006 Sonderausgaben beantragt wurden, ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Eingabe

KENNZAHL		ANZAHL	BETRAG
455	Beiträge zu Personenversicherung	1.642.496	1.941.761.940,83
456	Rückzahlung von Darlehen und Zinsen	941.962	3.706.723.991,56
465	Genuss-Scheine, Junge Aktien	16.924	43.250.957,96
450	Weiterversicherung, Renten	15.556	53.753.254,47
458	Kirchenbeitrag	1.378.458	172.722.675,52
459	Spenden	40.809	4.290.766,52
460	Steuerberatungskosten	15.688	4.675.547,60

Zu 7.:

Die Anzahl der Fälle, in denen bei den Arbeitnehmerveranlagungen für das Jahr 2006 erhöhte Werbungskosten beantragt wurden, ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Eingabe

KENNZAHL		ANZAHL	BETRAG
717	Gewerkschaftsbeiträge, etc.	213.762	29.552.860,22
718	Pendlerpauschale	181.192	111.504.650,01
274	Pflichtbeiträge für geringfügige Beschäftigte	24.438	13.676.661,95
719	Arbeitsmittel	140.768	47.342.565,00
720	Fachliteratur	79.488	13.982.804,35
721	Reisekosten	88.828	103.855.368,76
722	Aus-/ Fortbildungskosten	104.653	102.403.363,33
723	Doppelte Haushaltsführung	26.361	65.430.405,99
724	Sonstige Werbungskosten	134.586	75.904.647,80

Zu 8.:

Die Anzahl der Fälle, in denen bei den Arbeitnehmerveranlagungen für das Jahr 2006 außer-gewöhnliche Belastungen beantragt wurden, ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Eingabe

KENNZAHL		ANZAHL	BETRAG
730	Krankheitskosten	392.140	329.320.918,32
731	Begräbniskosten	22.004	49.338.644,33
732	Kinderbetreuung	21.080	23.515.358,86
734	Kurkosten	47.781	19.226.517,89
735	Andere Außergewöhnliche Belastungen	75.762	65.190.397,94
475	Katastrophenschäden	1.588	3.929.595,63
753	Unterhalt für ausländische Kinder	3.511	3.716.362,67
435	Taxikosten (AntragstellerIn)	2.414	1.005.018,25
476	zusätzliche Kosten (AntragstellerIn)	74.531	101.060.843,45
439	tatsächliche Kosten (AntragstellerIn)	7.930	87.107.662,15
436	Taxikosten (Partner)	122	44.327,16
417	zusätzliche Kosten (Partner)	5.966	5.589.358,19
418	tatsächliche Kosten (Partner)	314	2.193.133,23
428	Schulgeld für Sonderschule (Kind 1)	2.561	4.085.388,62
471	zusätzliche Kosten (Kind 1)	7.351	7.534.364,97
429	tatsächliche Kosten (Kind 1)	1.346	2.967.049,18
728	Schulgeld für Sonderschule (Kind 2)	129	177.703,72
771	zusätzliche Kosten (Kind 2)	459	299.059,05
729	tatsächliche Kosten (Kind 2)	106	166.973,52
828	Schulgeld für Sonderschule (Kind 3)	9	10.965,04
871	zusätzliche Kosten (Kind 3)	39	45.080,17
829	tatsächliche Kosten (Kind 3)	16	25.805,16

Zu 9.:

Zum Stichtag 30. Juli 2007 wurden 175.036 Erklärungen versendet, davon betrafen 143.856 Stück das Kriterium Mehrfachbezug und 31.180 Stück das Kriterium Freibetragsbescheid. Nachfolgend die Definition der Kriterien:

- Mehr als ein Arbeitgeber und eine Überschneidung des Bezugsraumes von mehr als 30 Tagen
- Vorübergehende Bezüge gemäß § 69 Abs. 2, Abs. 3 und Abs. 5 EStG 1988 oder gemäß § 67 Abs. 8 EStG 1988
- Im Lohnzettel wurden Beträge auf Grund eines Freibetragsbescheides berücksichtigt und ein Antrag auf Arbeitnehmerveranlagung 2005 noch nicht gestellt.

Zu 10.:

Im Kalenderjahr 2007 wurden für die Jahre 2002, 2003, 2004 und 2005 Arbeitnehmerveranlagungen wie folgt durchgeführt:

L1 2002	100.239
L1 2003	129.894
L1 2004	196.133
L1 2005	381.012

Zu 11.:

Die Anzahl der beantragten Arbeitnehmerveranlagungen und Pflichtveranlagungen für die Jahre 2002, 2003, 2004 und 2005 sowie die Höhe der Rückzahlungen bzw. der Steuernachforderungen sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

	Anzahl	Gutschriften	Nachforderungen
L1 2002	2.819.177	-910.919.873	252.195.102
L1 2003	3.049.177	-945.766.941	283.698.785
L1 2004	3.028.011	-1.076.502.505	263.283.160
L1 2005	2.943.856	-1.093.477.569	258.599.157

Zu 12.:

Die Anzahl der beantragten Arbeitnehmerveranlagungen und Pflichtveranlagungen für das Jahr 2007, die bereits im heurigen Jahr durchgeführt wurden sowie die Höhe der Rückzahlungen bzw. der Steuernachforderungen sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

	Anzahl	Gutschriften	Nachforderungen
L1 2007	2.062.200	-797.323.626	94.640.788

Eine gesonderte Auswertung der „Pflichtveranlagungen“ erfolgt nicht. Kommt es im Falle einer Arbeitnehmerveranlagung zu einer Nachforderung, werden die Anträge in den meisten Fällen von den Antragstellern zurückgezogen. Daher kann davon ausgegangen werden, dass es sich bei den oben angeführten Nachforderungen um „Pflichtveranlagungen“ im Sinne der schriftlichen Anfrage der Bundesräte und Bundesrätinnen handelt.

Mit freundlichen Grüßen.

